

Vorgehensmodell

Wahl des für unser Projekt geeigneten Modells

Die Vorauswahl des richtigen Vorgehensmodells kann über die Ausschlusswahl getroffen werden. Da unser System von den Benutzern lebt ist es wichtig, diese sehr früh in den Entwicklungsprozess mit einzubeziehen. Ein weiterer Punkt ist, dass die Benutzung der Applikation für den Benutzer nicht als Arbeit aufgefasst werden soll/darf. Diese muss einfach sein und somit ohne vollen Fokus des Benutzers erfolgen können, da der Benutzer die Applikation eventuell unterwegs mit seinem Smartphone benutzt. Das Vorgehensmodell "Usability engineering lifecycle" nach Mayhew ist für das Projekt ungeeignet, da die für das Projekt zur Verfügung stehende Zeit zu knapp bemessen ist um ein Vorgehensmodell, welches in jedem Schritt iterativ evaluiert wird, zu wählen. Aufgrund dessen, dass die Voraussetzung eine Mitfahrgelegenheit anzubieten ein gültiges Dauerticket ist, und eine Mitfahrgelegenheit zu finden keine Voraussetzungen hat ist die Zahl der potentiellen Benutzer sehr groß und vielfältig. Somit kann nicht wirklich ein repräsentatives Nutzerprofil erstellt werden, da es uns unmöglich ist alle relevanten Nutzer detailliert zu betrachten. Deshalb entfällt das "User Centered Design". Während der bisherigen Bearbeitung hat sich gezeigt das wir uns bereits stark an Szenarien orientieren und mit vielen Beispielen arbeiten. Die Stakeholderidentifizierung bietet genügend Content, an welchem man ansetzen kann und somit mit dem "Scenario-based usability engineering" ein gutes Vorgehensmodell gewählt werden kann.